

Schreibtischhintergründe, Rahmen, Systemschriften, Sounds: Alles lässt sich nun viel mehr verändern. Neuartige Sets („Themen“) bringen Frische auf den Desktop.

Die Kontrolleiste hat mehr Module bekommen. Sie lassen sich per Drag-and-drop verschieben.

Unter den „Favoriten“ finden sich Aliasdateien, die der Benutzer von überall schnell per Kontextmenü erzeugen kann.

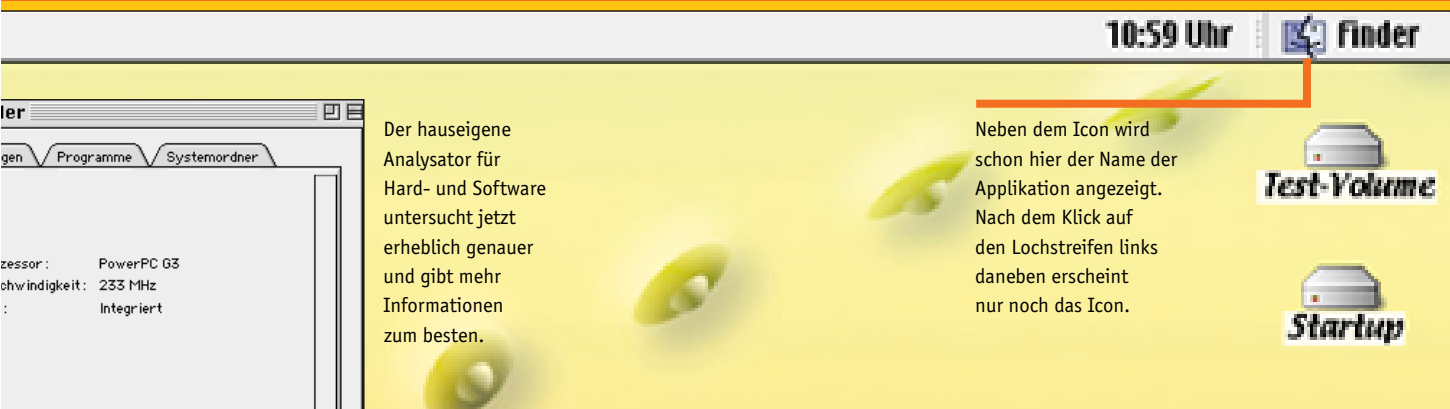
E-Mail
Gehe zu Internet-Seite...
Internet Assistant
WWW-Browser

Der Netzwerkbrowser stellt alle Macs im Netz zusammen und erspart den Weg über die Auswahl. Die „Navigation Services“ machen das Öffnen und Sichern einfacher.

Alias ins Apple-Menü
File Sharing starten
File Sharing stoppen
Ordner gemeinsam nutzen
Ordner gemeinsam nutzen o. Gast

„Nützliche Skripte“ stellt eine Auswahl von Makros zur Verfügung, die mit dem stark verbesserten AppleScript geschrieben wurden.

„Finden“ wurde um Volltext- und Internetsuche erweitert und heißt nun „Sherlock“.



Per „Internet Access“ gelangen Sie schnell über das Apfel-Menü ins WWW oder zu Ihren E-Mails. Insgesamt wurde die Web-Integration erweitert.



Das Programm-menü läßt sich abreißen und als schwimmende Palette auf den Desktop legen.

Das neueste System-Update von Apple bringt **ein Plus an Komfort, Schnelligkeit und Spaß** auf jeden Mac – vorausgesetzt, er hat reichlich Arbeitsspeicher und einen PowerPC. Mac-MAGAZIN-Bergsteiger Johannes Schuster beschreibt den klippenarmen **Aufstieg auf 8.5.**



Auf CD-ROM:
Neue Shareware und Updates für OS 8.5

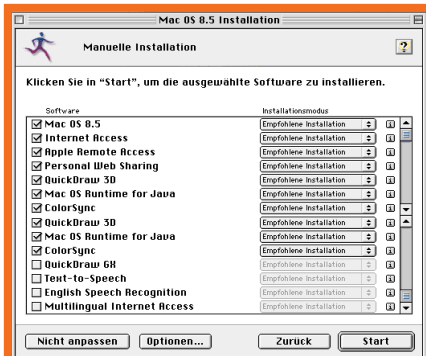
OS 8½



Erinnern Sie sich noch an den Umstieg von System 7.x auf Mac OS 8 oder gar an den von 6.x auf 7.x? Viele Programme liefen nicht mehr, der Speicherbedarf wuchs exponentiell, aber nach Überwindung erster Anpassungsschwierigkeiten überwog doch der Nutzen. Schon bald gab es kaum noch jemanden, der wieder zum alten System zurück wollte.

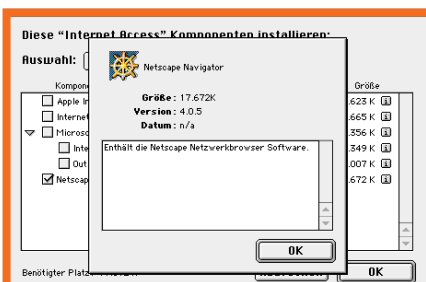
Dies dürfte auch nach dem Umstieg von Mac OS 8.1 auf 8.5 der Fall sein, allein der Übergang wird sich sehr viel schmerzfreier vollziehen. Dafür sind die Neuerungen auch nicht so zahlreich – jedoch überwiegend sinnvoll und durchdacht. Liest man sich Testberichte über neue Betriebssysteme für PCs durch, weiß man diesen Umstand um so mehr zu schätzen, und die paar noch existierenden Unverträglichkeiten relativieren sich. Das Paket Mac OS 8.5 kostet etwa 200 Mark und ist ab dem 23.10.98 im Handel. Und hier nun der Wermutstropfen: Es ist ärgerlich, daß es keinerlei Updates gibt, lediglich wer einen iMac besitzt oder einen anderen Mac respektive ein PowerBook nach dem 14. September erworben hat, erhält OS 8.5 gegen eine Unkostenpauschale von 20 Mark. Allerdings gehört zu OS 8.5 QuickTime in der Vollversion 3.02 Pro, die sonst allein 30 Dollar kostet.

Installation. Bei der Einrichtung des neuen Systems hat Apple die Komplexität aufs Nötigste begrenzt. Der Installer taugt für die Neueröffnung eines Systems ebenso wie für ein Update oder gezieltes Überspielen einzelner Kompo-



Jedes Set läßt sich einzeln konfigurieren.

nenten. Wollen Sie nicht die Standardvariante mit etwa 150 Megabyte Größe, können Sie jedes Komponentenset ganz oder in Teilen auswählen und erhalten Namen, Größe und Infos dazu angezeigt. Sie können nun die Auswahl auch in einer Extradatei festhalten, um sie fürs nächste Mal zu speichern.



Auch Teile von Paketen sind auswählbar.

Anschließend dürfen Sie sich für 10 bis 30 Minuten (je nach Rechner) getrost mit etwas anderem beschäftigen, die Installation geschieht in einem Rutsch. Danach müssen Sie für den Mac-OS-Systemassistenten die üblichen Daten über Netzwerk, Drucker et cetera bereithalten. Bei Bedarf kommt nun der Internet Assistent an die Reihe, der Ihnen Fragen nach Pop-Servern, Domainnamen und E-Mail-Accounts stellt.

Unser Tip: Machen Sie sich vor der Installation Screenshots von wichtigen Einstellungen (Shift-Befehlstaste-4), die Sie zum Beispiel für den E-Mail-Client, im Kontrollfeld „TCP/IP“ oder in den Modemsettings getroffen haben. Auch sollten Sie vor der Installation Ihre Festplattentreiber aktualisieren, sofern Sie mit Apples „Laufwerke konfigurieren“ arbeiten.

Anforderungen. Ausgeschlossen von den 8.5er-Freuden sind leider alle Macs ohne PowerPC-Prozessor und auch solche, die den PowerPC nur auf einer Upgrade-Karte neben dem 68k-Chip eingepflanzt bekommen haben. Schwierigkeiten mit Clones und G3-Upgrades sind nicht zu erwarten, auch wenn Apple diese Macs nicht weiter erwähnt.



Der Volumecache richtet sich nach dem RAM.

Besonders der Arbeitsspeicher darf nicht zu klein bemessen sein, weil das System bei der Standardinstallation allein schon etwa 12 bis 20 Megabyte Arbeitsspeicher beansprucht. Die Zahl schwankt vor allem durch die Einstellungen im Kontrollfeld „Speicher“. Der standard-



Wenn Sie die Größe des Volumecache verändern, kann die Leistung des Computers beeinträchtigt werden. Verwenden Sie den Standardwert, falls Sie sich über die Größe des Caches nicht sicher sind.

Eigener

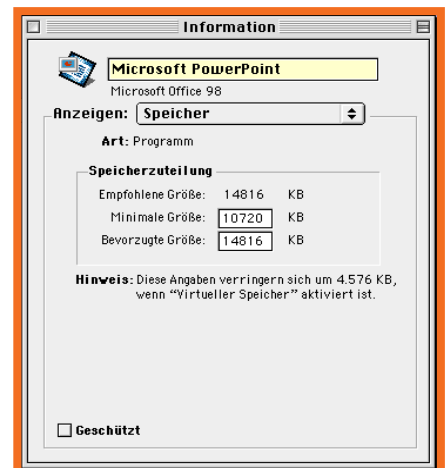
Standard

Eigenmächtigkeiten mißbilligt der Mac.

mäßig eingerichtete Volumecache – also der Puffer für Massenspeicherlaufwerke wie Fest- oder Wechselplatten – richtet sich nach dem vorhandenen RAM: Auf unserem G3/233 mit 128 Megabyte Arbeitsspeicher gönnte sich das System gleich 4 Megabyte, nicht ohne vor den Folgen einer Verkleinerung zu warnen.

Unser Tip: Stutzen Sie den Volumecache gnadenlos auf 1 bis 2 Megabyte, und schon ist das System entsprechend kleiner. Wenn Sie den Virtuellen Speicher ausschalten, dann steigt der RAM-Hunger des Systems um etwa 6 Megabyte!

Virtueller Speicher und Speed. Standardmäßig ist nach der Installation der Virtuelle Speicher eingeschaltet, und zwar mit 1 Megabyte mehr, als tatsächlich an RAM-Kapazität vorhanden ist. Das bedeutet zunächst einmal, daß auf unserem Test-Mac 129 Megabyte Platz auf der Festplatte dafür beansprucht werden. Andererseits sinkt der Speicherbedarf nicht nur des Systems, sondern aller Applikationen um eini-



Der RAM-Hunger sinkt mit Virtuellem Speicher.

ge Prozent – den jeweiligen Wert finden Sie in den Informationsfenstern der Programme. Neu unter 8.5 ist jedoch der sagenhafte Speed mit eingeschaltetem Virtuellem Speicher: Geht der RAM-Bedarf nicht über den installierten Arbeitsspeicher hinaus, sinkt die Performance auch nicht meßbar ab! Insgesamt ist Mac OS 8.5 durch einen höheren Anteil an PowerPC-optimiertem Code um einige Prozentpunkte schneller geworden.

Optisches und Akustisches. Beim ersten Start mit dem neuen System könnten Sie zunächst bemerken, daß die Einstellungen für den Monitor durcheinandergeraten sind. Eine andere augenfällige, wenn auch winzige Änderung gewahren Sie in der rechten Ecke der Menüleiste: eine Deutschlandflagge, über die Sie unmittelbaren Zugriff auf das benötigte Kontrollfeld „Tastatureinstellungen“ haben. Erheblich sinnvoller ist der kleine Perforationsstreifen rechts daneben: Ein Klick darauf, und die Anzeige schaltet um zwischen der Darstellung des Programm-Icons und der von Icon plus Namen.

Das neue Startbild mit leicht nach links geneigten OS-Grinsern erhalten Sie, sofern noch nicht vorhanden, über das Kontrollfeld „Erscheinungsbild“ unter dem Thema „Mac OS



Hier wählen Sie Themen von Drittanbietern.

Mac OS 8.5 richtig installieren

■ Die Installation des neuen Betriebssystems ist noch einmal einfacher geworden, als sie es in den Vorversionen ohnehin schon war, da vieles automatisch abläuft. Bevor Sie jedoch Ihren Mac allein mit seinem neuen Spielzeug lassen, gilt es, seine Festplatte ordentlich vorzubereiten (das war früher auch schon so).

1 Starten Sie Ihren Macintosh von der System-CD-ROM, indem Sie sie als Startvolume im gleichnamigen Kontrollfeld auswählen.

2 Benennen Sie Ihren alten Systemordner um, und nehmen Sie den Finder aus ihm heraus.

3 Machen Sie Screenshots (Tasten Shift, Befehl und 4 oder 3) von Ihren fürs Internet relevanten Kontrollfeldern, oder schreiben Sie sich die Daten auf.

4 Machen Sie eine Sicherheitskopie der Partition, und formatieren Sie sie neu. Alternativ wäre auch Aufräumen mit Norton Speed Disk oder TechTool Pro 2.1 gut.

5 Starten Sie das Installationsprogramm, und wählen Sie unter den Optionen „Neuer Systemordner“ aus. Aktualisieren Sie den

Festplattentreiber – sofern er von Apple ist, übernimmt das der Installer für Sie, wenn Sie die Option auswählen.

6 Schalten Sie auf manuelle Installation um, und lesen Sie sich die Erklärungen der Systembestandteile durch (Klick auf „i“). Hier wird der Speicherbedarf der Komponenten angezeigt; durch gezieltes Entfernen der Häkchen können Sie Ihrer Festplatte einige Megabyte ersparen. Sie können Einzelteile jedes Pakets auswählen, wenn Sie auf die Dreiecke klicken. Im Zweifel vertrauen Sie dem Installer, der die Hard- und Software geprüft hat.

7 Versehen Sie nach der Installation alle frischen Systembestandteile mit einem Etikett. So können Sie später alle Fremddateien identifizieren. Mischen Sie dabei gleich unter den sonstigen Komponenten wie Extras oder Assistenten aus.

8 Holen Sie alle wichtigen Systemkomponenten von Drittanbietern aus dem alten Systemordner in den neuen herüber. Achten Sie dabei besonders auf Systemerweiterungen, Kontrollfelder, das Apfel-Menü, Zeichensätze, den Systemordner selbst und eventuell Preferences (wo liegen Ihre E-Mails?).

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ballast abzuwerfen. Apple-Programme, die im alten System vorhanden waren und im neuen fehlen, brauchen Sie wahrscheinlich nicht mehr.

9 Systemnahe Programme wie Faxsoftware, RAM Doubler, Speed Doubler oder Action Files sollten Sie frisch installieren. Office 98 kopiert sich seine Systemdateien selbst, allerdings lief PowerPoint nach dem Systemupdate bei uns nicht automatisch.

10 Probieren Sie alle Programme aus, bevor Sie den alten Systemordner wegwerfen.

Unser Tip: Optimal ist eine eigene Partition fürs System von 300 bis 500 Megabyte Größe und eine für den Virtuellen Speicher (RAM-Größe plus einige Megabyte). Die Standard-Installation braucht zwar „nur“ 150 Megabyte, jedoch kommen schnell mehr Systembestandteile zusammen. Ein wenig Reserve brauchen Sie zum Beispiel für Drucker-Spooler oder andere im Hintergrund ablaufende Prozesse. Wohin der Virtuelle Speicher „spoolt“, lässt sich im Kontrollfeld „Speicher“ verändern. Belassen Sie Ihr altes System trotz allem ruhig auf einem anderen Volume, damit Sie auch von dort starten können.

Standard“. Und hier können Sie klickend auch die wirklich netten optischen Neuerungen in Mac OS 8.5 erforschen: Unter jedem Thema finden Sie ein Bündel aus Einstellungen für Fensterrahmen, Farben, Zeichensätze, Schreibtischhintergründe und neuerdings sogar auch Sounds, die Mausektionen im Finder begleiten.



Wählen Sie, was Sie orchestrieren lassen wollen.

So meldet sich etwa eine CD oder Diskette, wenn sie den Vorgang des Mountens abgeschlossen hat (was sinnvoll ist), oder das Skalieren respektive Verschieben eines Fensters wird orchestriert (was auf die Dauer nervig ist). Wer Stereolautsprecher am Macintosh angeschlossen hat, wird sich über die Ausnutzung ihrer Fähigkeiten freuen – so kann man etwa den Papierkorb beim Entleeren durch den rechten Speaker klappern hören.

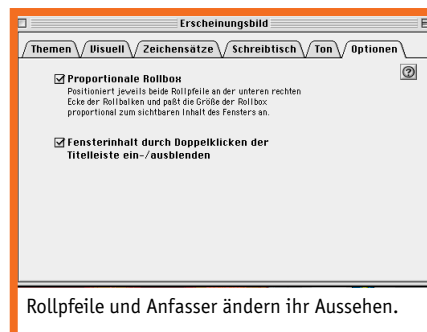
In der Karteikarte „Optionen“ lässt sich neuerdings die „Proportionale Rollbox“ auswählen, was die Rollpfeile in die rechte untere Ecke eines Fensters verschiebt und die Größe

des Anfassers im Rollbalken variabel macht: Je mehr Anteile des Fensterinhalts gerade zu sehen sind, desto größer ist er. Auch Fenster von Programmen können dieses Verhalten übernehmen, sofern diese für Mac OS 8.5 gerüstet sind – die nächsten Updates werden es zeigen.

Innerhalb des Kontrollfelds „Erscheinungsbild“ können Sie eigene Sets von Einstellungen speichern, die „Themen“ heißen. Diese haben zwar mit den im Vorfeld von OS 8.5 heftig diskutierten Themen eine Menge zu tun, die Begriffe bedeuten aber nicht das gleiche.

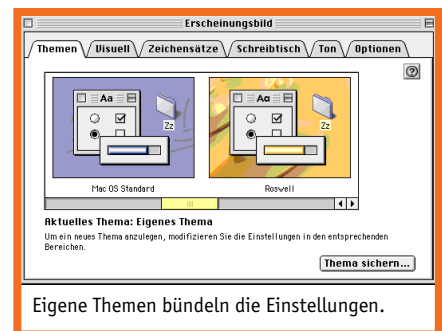
Um diese Sets auszuwählen, suchen Sie den Reiter „Visuell“ in der Aufklappliste „Erscheinungsbild“ auf. Themen wie Gizmo oder auch Techno, die noch mit den englischen Betaversionen an die Entwickler ausgeliefert wurden, werden in der finalen Version leider fehlen.

Bestandteile von Themen, wie etwa weitere Soundsets oder komplett andere Fensterrahmen, lassen sich später einzeln unter den je-



Rollpfeile und Anfasser ändern ihr Aussehen.

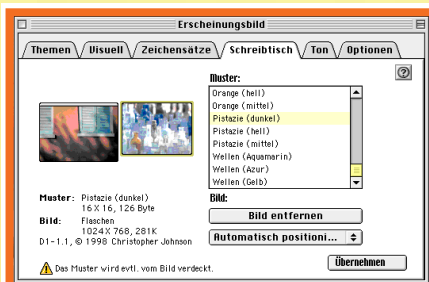
weiligen Menüs auswählen und wiederum in eigenen Themen speichern. Verwirrend? Das finden wir auch.



Eigene Themen bündeln die Einstellungen.

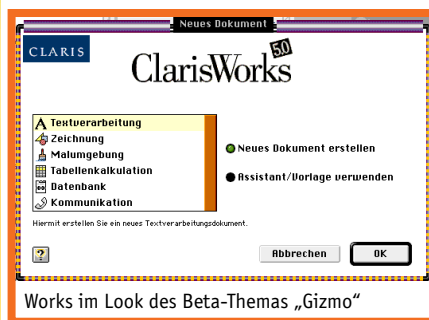
Wenn Apple demnächst die Entwicklungsrichtlinien veröffentlicht, steht eine Vielzahl von Themen aus den Werkstätten von Sharewareautoren zu erwarten. Diese müssen später nur auf den Systemordner gezogen werden, und anhand der Dateikennung sortiert das System die Bestandteile dann selbstständig in die drei Ordner „Klangsammlung“, „Schreibtischbild“ und „Themen“. Einen Eindruck von den reichhaltigen Möglichkeiten der Gestaltung der Schreibtischoberfläche gibt die mit ähnlichen Funktionen ausgestattete Shareware Kaleidoscope, die ab Version 2.1 (auf CD) auch unter Mac OS 8.5 läuft. Hier fehlen allerdings die Sounds, und die „Themes“ heißen „Schemes“.

Haben Sie die Text-to-speech-Dateien installiert, können Sie sich Texte vorlesen lassen, allerdings mit amerikanischer Aussprache. ➔



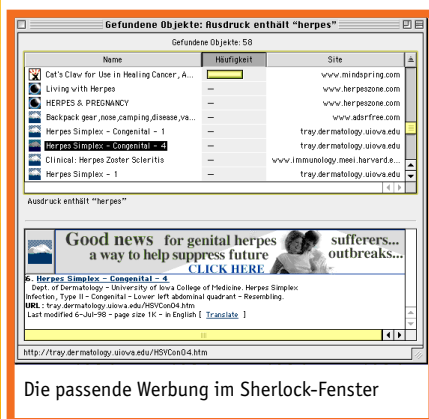
Schreibtischbilder werden hier eingefügt.

Dies erschwert bei deutschen Texten trotz der verbesserten Stimmwiedergabe ein wenig das Verstehen, englischsprachige Texte kommen jedoch nun halbwegs verständlich aus dem Lautsprecher. Um diese Funktion zu nutzen, kopieren Sie die entsprechenden Absätze in SimpleText und wählen aus dem Menü „Ton“ den Punkt „Alles vorlesen“.



Works im Look des Beta-Themas „Gizmo“

Dreifach suchen und finden. Die zweite aufsehenerregende Neuerung ist sicherlich die neue Suchfunktion mit dem schönen Namen „Sherlock“. Im Grunde genommen besteht sie aus drei unabhängigen Programmen. Neu ist die direkte Suche im Internet, die Ihnen allerdings selbstredend nur mit Zugang zum World Wide Web zur Verfügung steht. Schreiben Sie einfach einen oder mehrere Begriffe in das „Worte“-Fenster. Klicken Sie dann die Suchmaschinen an, die Sie zu konsultieren wünschen, und das Mac OS legt los. Dabei müssen Sie gar nicht auf die jeweilige Seite im Internet gehen oder auch nur Ihren Browser starten. Als Ausgleich für soviel Komfort sehen Sie etwas Bannerwerbung der Suchmaschinen, während Apple hier schmarotzt. Ein Klick auf jeden Treffer zeigt Ihnen Genaueres über dessen Herkunft, ein Doppelklick öffnet die Seite mit Hilfe Ihres Standardbrowsers.

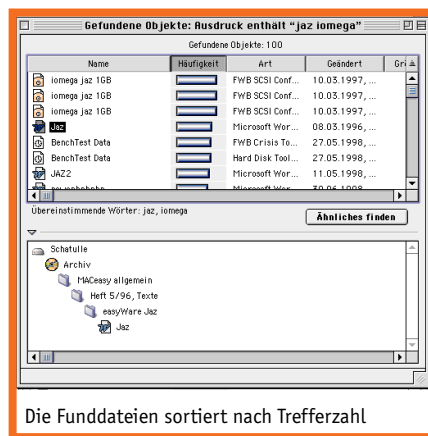


Die passende Werbung im Sherlock-Fenster



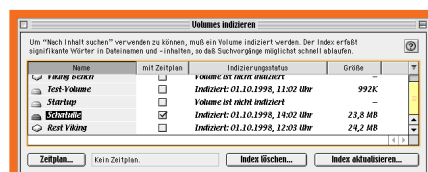
Keine Operatoren, einfach nur Wörter eingeben

Zweitens können Sie nunmehr komfortabel im Inhalt von Dateien nach bestimmten Buchstabenkombinationen suchen. Das oder die Suchwörter müssen dabei nicht exakt geschrieben sein, die Software erkennt wichtige Schlüsselsequenzen. Vor der Ernte steht jedoch die Arbeit: Sie müssen alle Volumes indexieren lassen, bevor sie der Volltextrecherche zur Verfügung stehen. Dabei werden alle Wörter und ihre Vorkommenshäufigkeit in einer speziellen, nicht eben kleinen Datei gespeichert. Dieser Vorgang ist sehr langwierig, läuft aber entweder im Hintergrund ab oder läßt sich mit Hilfe



Die Funddateien sortiert nach Trefferzahl

des Timers auf Abwesenheitszeiten verschieben. Von Zeit zu Zeit ist die Aktualisierung der Indizes notwendig, die leider ebenfalls sehr langwierig ist, auch wenn Sie nur wenige Änderungen vorgenommen haben.

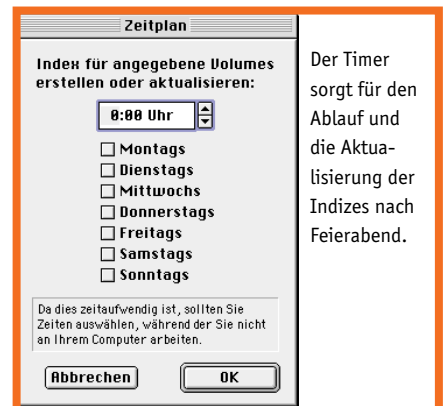


Die Indexierung braucht Zeit und Platz.

Die Treffer werden nach Häufigkeit des Vorkommens sortiert aufgeführt, und durch einen Klick ersehen Sie deren Lagerort. Was fehlt, ist eine Möglichkeit, in die ungeöffneten Dokumente zu blicken, um den Sinnzusammenhang zu erkennen, wie es etwa die Volltextsuche im Word-Dateimanager erlaubt. Dafür gibt es eine Funktion, die vor zehn Jahren sicherlich den ehrenvollen Titel „künstliche Intelligenz“ erhalten hätte: Unter dem Button „Ähnliches finden“ versteckt sich eine Funktion für die Suche nach Dateien mit sinnverwandten Inhalten. Und tatsächlich findet das neue Betriebssystem

hier ähnliche Dateien mit einer erstaunlichen Treffsicherheit, beispielsweise andere Adreßlisten, aber auch Briefe, wenn Sie ursprünglich lediglich nach einer Adreßdatei gesucht haben.

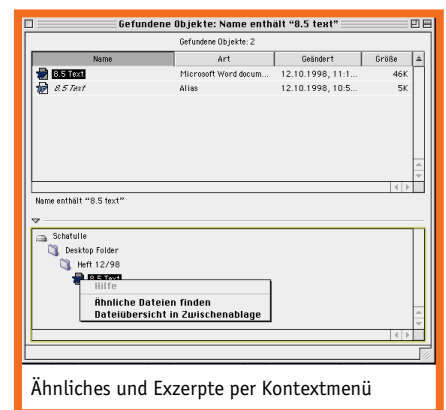
Etwas merkwürdig nimmt es sich hingegen aus, wenn sich bei der Suche nach dem Namen einer alten Freundin eine Bilddatei meldet, man



Der Timer sorgt für den Ablauf und die Aktualisierung der Indizes nach Feierabend.

aber gar keine Fotos von ihr gemacht hat. Warum das Dokument in seinem Innern nun die gesuchte Zeichenfolge enthält, weiß nur der Herr über die Kompressionsalgorithmen.

Recht intelligent ist auch die in einem Kontextmenü versteckte Funktion, gefundene Texte zusammenfassen zu lassen: Das OS greift sich den Anfang sowie einige komplette Sätze aus



Ähnliches und Exzerpte per Kontextmenü

den Dateien, so daß das Ganze lesbar bleibt und man einen gewissen Eindruck vom Inhalt bekommt. Das Exzerpt wird in die Zwischenablage kopiert und diese in einem automatisch erscheinenden Fenster angezeigt, sofern die Aktion vom Finder aus gestartet wurde.

Die dritte Komponente ist die alte Finden-Funktion, der Apple nun aber die versteckte Volltextsuche (Klick bei gedrückter Wahltaaste auf „Name“) abtrainiert hat.

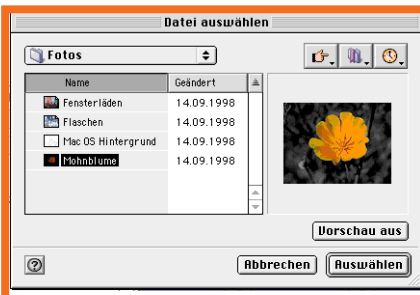
Öffnen, Sichern, Navigieren. Unter dem wohlklingenden Namen „Navigation Services“ hat Apple eine ganze Reihe von Verbesserungen beim Öffnen, Sichern und zugehörigen Durchhangeln der Ordnerhierarchie vorgenommen. Konkret sind schon einige Öffnen- und Sichern-Dialoge um Buttons mit Bezeichnungen wie „Netzwerk“, „Zuletzt Benutzte Speicherorte“ oder „Favoriten“ (zu denen kommen wir gleich) erweitert worden. Der Inhalt von Volumes oder Ordnern wird jetzt wie im Finder in der Listenansicht samt den Aufklappdreiecken

sowie mit dem Änderungsdatum dargestellt. Sie können die Fenster verlassen, etwa um einen Ordner per Drag-and-drop in die Liste zu ziehen, und dieser wird sofort als Zielort übernommen. Leider lassen sich für die neuen Dialoge bisher nur spärliche Beispiele finden, etwa bei Sherlock und einigen Sharewares. Auch hier sind Updates der Programme nötig.



Der neue Sichern-Dialog mit Listendarstellung

Als neuer Punkt im Apfel-Menü findet sich „Favoriten“, eine Bezeichnung, hinter der sich schlicht gesprochen ein Sammelordner für Aliase verbirgt. Der Witz liegt darin, daß Sie von überall schnell ein Alias per Kontextmenü (Klick bei gedrückter Control-Taste) hinzufügen können. Ein weiterer Neuzugang unter dem Apfel in der Menüleiste ist der Netzwerk-



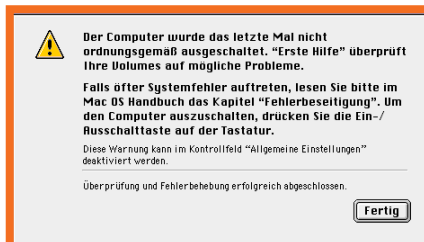
Die neuen Öffnen-Dialoge mit Vorschau



Netzwerkbrowser mit Favoriten-Auswahl

browser, der auf die Schnelle alle Macs und Server mit aktivem File Sharing im Netzwerk meldet. Der Weg zur Auswahl ist aus diesem Grund für das Mounten von Netzwerkvolumen überflüssig geworden.

Erste Hilfe sofort. Mit zum Lieferumfang von Mac OS 8.5 gehört auch „Erste Hilfe 8.5“, das scriptfähig geworden ist und deshalb dazu gebracht werden kann, automatisch zu starten. Es kann sogar vor dem eigentlichen Hochfahren des Systems das Startvolumen untersuchen und reparieren, so daß eventuelle Schäden durch einen schweren Absturz nicht von einem anderen Medium aus bekämpft werden müssen. Es schaltet sich allerdings auch ein, wenn Sie mit dem Drücken von Control-, Befehls- und Ein-



An dieser Meldung hängt der Erste-Hilfe-Check.

schaltaste einen Neustart erzwungen haben. Die Reparaturfunktion ist an die vielen Mac-Benutzern nur allzu gut bekannte Warnmeldung „Der Computer wurde nicht ordnungsgemäß ausgeschaltet...“ gekoppelt und läßt sich daher wie diese im Kontrollfeld „Allgemeine Einstellungen“ ausschalten – was Sie nicht tun sollten!

AppleScript. Apples recht textreiche Programmiersprache liegt nun komplett in PowerPC-Code geschrieben vor und ist daher sehr viel schneller geworden, aber auch viele Funktionen im Finder haben nun erst Scriptfähigkeit gewonnen. Unter dem Begriff „Ordneraktionen“ gibt Apple gratis einige praktische AppleScripts mit: Zieht man Dateien auf zuvor via Kontextmenü mit Skripten verbundene Ordner, dann können diese etwa gleich mit einem anderen Verzeichnis abgeglichen, gedruckt, mit einem Alias versehen oder kopiert werden.



Ordneraktionen hinterlassen ein kleines AppleScript-Symbol auf befallenen Objekten.



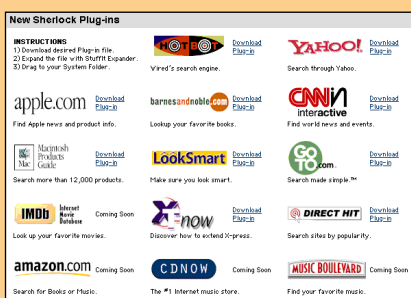
Über Kontextmenüs steuern Sie die Aktionen.

Sherlock wird durch Plug-ins zur Super-Suchmaschine



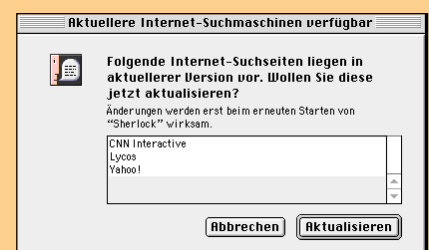
■ Sherlock läßt sich durch Plug-ins um Suchorte erweitern. Diese liegen zum Beispiel auf der Website von Apple unter www.apple.com/sherlock zum Download bereit – von dort müssen Sie sie lediglich auf den Systemordner ziehen. Mittlerweile gibt es aber nicht nur Plug-ins für explizite Suchmaschinen,

sondern auch für spezielle News-Server beispielsweise von CNN, Yahoo! oder bei Erscheinen von OS 8.5 auch von MACup und Mac MAGAZIN. Herunterladen lassen sie sich unter [ftp://ftp.macup.com/pub/sherlock/](http://ftp.macup.com/pub/sherlock/).



Damit stehen Ihnen kompetente und auf Sherlock angepasste News- und Produktdatenbanken auf Ihrem Desktop zur Verfügung. Sherlock kann zwar keine HTML-Dokumente durchkämmen, jedoch stehen ihm viele Da-

tenbanken im Web offen, sofern es ein entsprechendes Plug-in gibt. Sie müssen später nur noch einen Haken an den gewünschten Suchorten machen, etwa wie im Screenshot gezeigt überall da, wo MACup steht.



Ab und an ändert sich dort die Banner-Werbung oder etwas Inhaltliches, und Sie werden zu einem automatischen Update aufgefordert, das völlig problemlos und schnell vonstatten geht.

Was gibt's noch? Aus den unzähligen Neuigkeiten in Mac OS 8.5 seien an dieser Stelle nur die herausragendsten erwähnt.

► Open Transport ist nunmehr auf Version 2.0 gekommen, die für schnelleres Kopieren auch im Netzwerk sorgt und Fast Ethernet 100BaseT voll unterstützt.



► Das Euro-Symbol hat nun den Weg ins deutsche Mac OS gefunden und erscheint, wenn man die Tasten Shift, Option und D betätigt. Solange jedoch die Zeichensätze (nicht einmal die Systemschriften) das Zeichen nicht enthalten, sieht es stets aus wie oben gezeigt.

► Mit den Tasten Shift, Befehl und 4 können Sie nun auch geöffnete Menüs fotografieren.

► QuickDraw wurde komplett neu in PowerPC-Code geschrieben, was der Grund dafür ist, daß der Bildaufbau am Monitor nun schneller geworden ist.

► Finder-Icons können mit dem Update auf Mac OS 8.5 aus Millionen Farben bestehen, vorher standen lediglich 256 zur Verfügung (siehe auch „Inkompatibilitäten ...“).

► Das Kontrollfeld „Erscheinungsbild“ übernimmt jetzt die vom ATM bekannte Kantenglättung von Schrift, wobei diese allerdings dadurch etwas breiter laufen kann.

► Die Standard-Darstellungsweise von Fenstern können Sie nun endlich auch wieder global einstellen, während es unter 8.0 und 8.1 lediglich möglich war, jedes einzelne Fenster umzustellen.

► Drücken Sie die Befehlstaste, während Sie in ein Finderfenster klicken, erscheint eine kleine Hand als Cursor, und Sie können den Inhalt mit der Maus verschieben, sofern er nicht ganz in den Rahmen paßt.

► Textclips bekommen nun nicht mehr den Namen „Textclip“, sondern heißen wie der Textanfang.

► In der Listendarstellung können Sie per Drag-and-drop die Spalten umsortieren und deren Breite variieren. Apple geht sogar soweit, die Inhalte dabei zu verändern. So stehen beim Datum die Monatsnamen ausgeschrieben oder als Zahl da, je nach dem zur Verfügung stehenden Platz.

► Gefällt Ihnen die Fensterumstellung nicht, gibt es im Menü „Darstellungen“ den neuen Befehl „Spalteneinteilung zurücksetzen“.

► Ein Alias kann im Infofenster mit einem anderen Original verknüpft werden. Fehlt die Ursprungsdatei, meldet sich der Finder mit einer Suchoption.

► Sie können Internet- oder E-Mail-Adressen per Ziehen auf ein Fenster oder den Desktop als Alias anlegen, dessen Icon den Adreßtyp anzeigt. Beim Klicken auf selbiges öffnet sich das zugehörige Programm, bringt Sie auf die Seite oder öffnet ein mit dem Ziel versehenes E-Mail-Formular.

► Ohne zusätzliche Language-Kits können Sie auch japanische, chinesische, hebräische oder arabische Websites anschauen. Lesen müssen Sie sie allerdings noch selbst.

► Mit den Tasten Befehl und Tab können Sie zwischen den geöffneten Anwendungen wechseln, was aber mit den Tastaturkürzeln einiger Programme kollidiert. Um den Shortcut zu ändern, hat Apple ein kleines Extra-Skript beige-packt.

► Das Kontrolleisenmodul kann nun per Drag-and-drop mit neuen Modulen bestückt und bei gedrückter Optionstaste umgruppiert werden. Beim Ziehen auf den Schreibtisch entsteht eine Kopie des Moduls.

► Das PPP-Kontrollfeld verbirgt sich nun ein wenig verwirrend unter Remote-Access. Dieses kostenpflichtige Fernsteuerprogramm gibt es dafür nunmehr als hübsche Beigabe auch für Desktop-Macs.

► Der im Apfel-Menü angesiedelte Profiler ist mit dem Update auf 8.5 wesentlich gründlicher bei der Untersuchung der Hard- und Software geworden. Er hält neuerdings auch kleine Info-texte bereit.

► Beim Schweben der mit einem Objekt beladenen Maus über einem Ordner- oder Volumesymbol hilft die Leertaste beim sofortigen Aufspringen.

► Die Hilfe ist wieder einmal vorbildlich und erklärt die neuen Funktionen recht ausführlich, abgesehen von der Verknüpfung von Suchbegriffen in Sherlock haben wir alles finden können. Daß sie jetzt auf HTML basiert und mit Hilfe eines eigenen Mini-Browsers angesehen wird, braucht Sie dabei nicht besonders zu interessieren: Hyperlinks waren ja schon in der vorherigen Version Standard, und ins Internet kommt man allein mit dem Schlumpf-Navigator auch nicht.

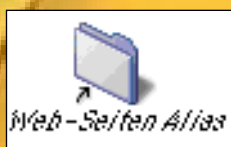
Was fehlt. Ab Mac OS 8.5 nicht mehr dabei ist das bisher von Apple dem System beige-packte MacLink Plus – dafür gibt es jetzt ein Kontrollfeld mit dem schönen deutschen Namen „File Exchange“, das PC Exchange und Dateikonvertierung mit Easy-Open zusammenfaßt.

Unser Tip: Installieren Sie sich MacLink Plus von Ihrer System-8.0-CD, es funktioniert!

Auch nicht mehr mit an Bord ist Claris' EMailer. Statt dessen erhalten Sie als Standard-E-Mail-Programm Microsofts Outlook Express auf die Festplatte kopiert, das höflich fragt, ob es die Einstellungen von Ihrem ehemaligen Mail-Programm übernehmen soll. Genauso landet bei der Standardinstallation nun Internet Explorer 4 flugs auf Ihrem Mac, und zwar mit sämtlichen Bookmarks aus einem eventuell vorher installierten Navigator. Sie können jedoch über die manuelle Anpassung bei der Installation auch Navigator 4.05 erwähnen.



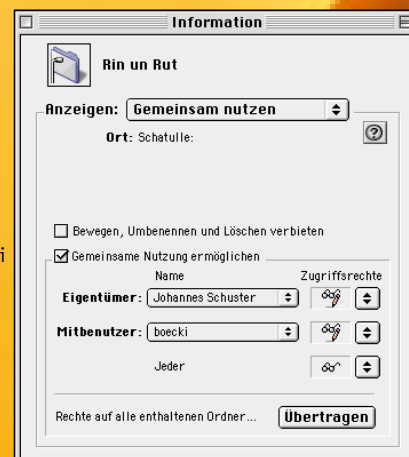
File Exchange faßt 2 Kontrollfelder zusammen.



Aliase erhalten zusätzlich zur kursiven Schrift einen kleinen Pfeil zur Kennzeichnung. Andere Icons bekommen Minisymbole für Ordneraktionen oder File Sharing.



Das Kontrollfeld „Datum und Uhrzeit“ sorgt bei vorhandenem Webzugang für den Abgleich der Systemuhr mit der Atomzeit eines Internet-servers.



Die Speicher-zuteilung hat im Info-Fenster Gesellschaft durch die File-Sharing-Funktionen bekommen, dadurch wurde der Befehl „Gemeinsam nutzen...“ überflüssig.

Inkompatibilitäten und Update-Bedarfe

■ Einwandfrei lief Mac OS 8.5 auf unserem Test-Mac, einem G3/233 mit 128 Megabyte RAM, einer ProFormance II als Grafikkarte, einem Ultra-SCSI-Controller von Advansys sowie einer Viking-Festplatte von Quantum und eingebunden in ein 10BaseT-Netzwerk. Sogar das Update in einen bestehenden Systemordner funktionierte, ebenso wie alle von uns ausprobierten Programme. Uns fiel nur auf, daß man zwei Themen mit demselben Namen ablegen kann.

Außerdem gab es Schwierigkeiten mit unter 8.5 eingesetzten Icons. Der Hintergrund: Custom-Icons erhalten, werden sie unter Mac OS 8.5 im Info-Fenster oder per Kontextmenü eingefügt, einen neuen Ressourcentyp, den vorherige Systeme nicht kennen, unter den Tisch fallen lassen und statt dessen die Standard-Icons anzeigen. Thumbnails, wie sie Photoshop oder Grafikkonverter vergeben, sind vom rätselhaften Iconschwund nicht betroffen, da sie mit den alten Kennungen arbeiten. Übrigens werden die Icons durch die Änderung des Ressourcentyps keinen Deut besser und bleiben bei 256 Farben – auch wenn das neue Format für Millionen Farben gemacht wurde.

Office 98 soll Berichten zufolge zum Teil arge Schwierigkeiten mit OS 8.5 haben, die sich in langsamen Menüs, weißen Stellen in Menüs, geänderten Zeilenabständen, Problemen bei der Darstellung des Eurosymbols und Schwierigkeiten mit Auto-Save äußern. Der von Microsoft zur Verfügung gestellte Patch ist bisher leider nur für die englische Office-Version verfügbar.

Apple selbst berichtet im Read-me von harmlosen Darstellungsfehlern einiger Programme, nennt hier aber keine Namen. Dort wird auch von Darstellungsproblemen bei aktivierter Option „Zeichensätze glätten“ im Kontrollfeld „Erscheinungsbild“ berichtet und zu einer hellen Auswahlfarbe geraten. Geglättete Zeichen können im übrigen auch den Umbruch in Dokumenten verändern, da die Schrift breiter wird. Außerdem funktioniert At Ease nicht mit allen Kontrollfeldern,

und „Laufwerke konfigurieren“ kann mit der Energiesparfunktion kollidieren, sofern diese eingeschaltet ist. Die Language Kits sind gesondert zu aktualisieren.

Einige Programme können nur geöffnet werden, wenn der Systemzeichensatz (der unter System 7.x übliche) Chicago ist, andere starten nur, wenn man ihnen im Infofenster 300 Kilobyte mehr Speicher zuteilt. Wer Virtual PC benutzt, muß auf Version 2.1 aufsteigen, für Speed Doubler verlangt das neue System nach dem Update 8.1.1, während der Iomega-Treiber die Versionsnummer 6.0.2 tragen muß, damit auf Iomega-Medien Virtueller Speicher laufen kann. Diese Updates finden Sie alle auf unseren letzten Heft-CD-ROMs. Das Antivirus-Programm Virex müssen Sie kostenpflichtig auf 5.9 updaten. Mac OS-8.5-Sounds vertragen sich nicht mit dem FM Radio, und die AOL-Zugangssoftware verlangt nach einer eigenen Kopie des QuickTime-Plug-ins.

Was außerdem noch in den einschlägigen Onlineforen kursiert, ist natürlich mit Vorsicht zu genießen, da sich die Äußerungen meist auf englischsprachige Betaversionen beziehen. So sollen angeblich einige DOS-Karten nicht mehr im Netz laufen, da sie nicht mit dem neuen Open Transport 2 unter 8.5 zurechtkommen.

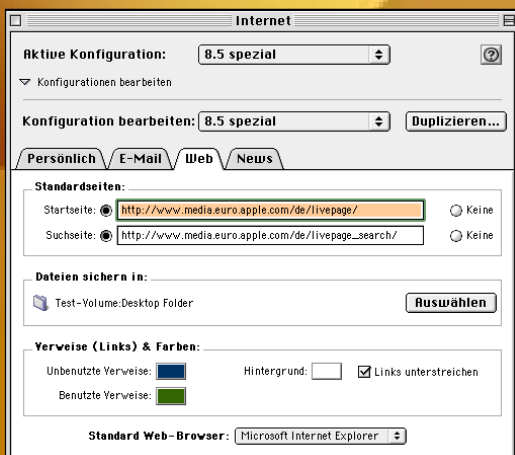
Folgende Updates für Mac OS 8.5 liegen für Sie auf unserer CD bereit:

- Action Files 1.1
- ALAP Xtensions 1.0.1
- AppSwitcher Control 1.1
- Click, there it is 1.1bo
- Conflict Catcher 8.0.2 (siehe Seite 76)
- Eudora Pro 4.0.2
- Folder Action Setup 1.0.1
- Kaleidoscope 2.1
- Norton Utilities, Disk Doctor 4.0.1 (siehe Seite 72)
- Prestissimo 1.0
- propScrollscripts 1.0
- RealPC 1.0.4
- SoftWindows 95 5.0.4

- Startup Doubler 1.2
- Surf Express 1.5
- SwitchBox 1.0.1
- SwitchPower 1.3.1
- SwitchSetter
- TechTool Pro 2.1.1 (siehe News, Seite 24)
- UltraFind 2.5.3

Kurz vor Redaktionsschluß, aber bereits nachdem die Mac-MAGAZIN-CD fertig gestellt, tauchten noch einige weitere Hinweise auf Updates im Internet auf, die wir bei der nächsten CD-ROM berücksichtigen, sofern sie kostenlos sind:

- Acrobat Exchange (Installationstips)
- Asanté-Fast-10/100-PCI-Karte (teilweise)
- 8Tuner 3.1
- ClearPhone Pro 5.2.4
- Crescendo 1.25b8
- Default Folder 2.9.3
- DockZone 1.0.7
- DP Autochanger 1.2
- DragThing 2.6
- FinderPop 1.7.3
- G3 Cache Control 1.4.1
- Hard Disk Toolkit PE 2.5.3
- InstallerMaker 5.3
- Internet Gateway (fix für 4.5.2)
- Keys Off 1.3b2
- Kineticon 1.3
- MacAdministrator (Neue AppleScripts)
- MacCoach 2.0.1
- MacSOUP 2.4b3
- MouseWorks 5.0.5
- PowerDomain 2940U2W Patch
- Power Window 2.0.4
- PowerMail 2.1.1
- PrintGuard 1.0.7
- Smooth Type 2.0.2
- Stuftit Deluxe 5.0 (kostenpflichtig, siehe News, Seite 26)
- uCalendar 1.3.3
- Ultimate Label Printer 5.1.1
- Virtual Desktop 1.9.3
- Webstar 3.0.1



Im Kontrollfeld „Internet“ brauchen Sie jetzt fast alle zugehörigen Einstellungen für E-Mail, Newsgroups und das World Wide Web nur einmal einzutragen, ähnlich wie es mit der Freeware Internet Config bisher funktionierte – nur daß diese ständig doppelt und dreifach installiert wurde. Mac OS 8.5 nutzt das gleiche Preferences-Format, damit die Programme sich auch nach dem Kontrollfeld richten.



Das Programmenü rechts oben im Finder läßt sich durch Ziehen der Maus über den unteren Rand hinaus „abreißen“ und als über allem schwimmende Palette auf dem Desktop zu Wasser lassen. Bei Bedarf können Sie es auf die Anzeige der Icons reduzieren. So können Sie blitzschnell zwischen allen geöffneten Anwendungen und dem Finder wechseln. Leider fehlen die Ausblenden-Befehle. ■